



TIEFE Wurzeln

TRAKEHNER DES JAHRES 2021 IST DOPPELOLYMPIASIEGERIN TSF DALERA BB VOM HENGST DES JAHRES EASY GAME UND DER DARK MAGIC VON HANDRYK AUS DER ZUCHT DER ZÜCHTERIN DES JAHRES SILKE DRUCKENMÜLLER. DER DIESJÄHRIGE TRAKEHNER HENGSTMARKT HATTE MIT TSF DALERA BB, SILKE DRUCKENMÜLLER, EASY GAME UND OTTO LANGELS AUSSERGEWÖHNLICHE WÜRDENTRÄGER MIT TIEFEN GEMEINSAMEN WURZELN.

LINKS | Ein magischer Moment: Dark Magic, die Mutter der Olympiasiegerin TSF Dalera BB, gab sich an der Hand ihres Züchters Peter Kunath die Ehre und strahlte im Rampenlicht.

TRAKEHNER HENGSTMARKT

Trakehner und Züchterin des Jahres – TSF Dalera BB und Silke Druckenmüller

TSF Dalera BB schreibt mit ihrer bezaubernden Reiterin Jessica von Bredow-Werndl seit einigen Jahren eine Erfolgsgeschichte die ihrsgleichen sucht. Allein in diesem Jahr konnten die beiden bei den Deutschen Meisterschaften, Europameisterschaften und den Olympischen Spielen sieben und damit alle möglichen Championatstitel gewinnen sowie mehrere persönliche Bestleistungen erreichen. Einzigartig und von besonderem Glanz sind dabei sicherlich die beiden olympischen Goldmedaillen, die in mehrerlei Hinsicht in die (Trakehner) Geschichte eingehen werden.

Es ist müßig, an dieser Stelle sämtliche Erfolge des Duos aufzählen zu wollen, zählen sie doch spätestens seit diesem Jahr zu den besten Paaren der Welt. Als Jessica im Video „Mein Trakehner und ich“ vorsichtig erwähnte, dass sie und Dalera vielleicht eines Tages zur deutschen Mannschaft gehören könnten, ahnte sie sicherlich schon, dass Dalera das Talent für ganz oben hat und sie eines Tages gemeinsam den Olymp des Dressurreitens erklimmen könnten.

Der große Aufstieg gelang in diesem besonderen Jahr 2021, das auch für die Züchterin Silke Druckenmüller zu einem Jahr der erfüllten Träume werden sollte. Dalera war 2007 das erste Fohlen ihrer Stute DARK MAGIC v. Handryk aus der doppelt prämierten Daydream v. Hohenstein. Unter anderem im Horse-Gate-Forum war Silke, seinerzeit noch unter dem Namen Fass, auf der Suche nach einer außergewöhnlichen schwarzen Stute gewesen – und fündig wurde sie im Gestüt Am Kirschberg bei Peter Kunath und seiner tragisch viel zu früh verstorbenen Frau Silke: Dark Magic war damals dreijährig mit 53,5 Punkten als Prämienanwärterin eingetragen, ansonsten noch fast roh und stand eigentlich nicht zum Verkauf. Eigentlich, denn Silke konnte sie von den Kunaths erwerben und in ihren Stall holen. Eigentlich sollte sie auch nur ein Fohlen bekommen und dann geritten werden, doch wie es mit Plänen so ist, kommt es häufig anders als gedacht. In neuem Besitz absolvierte die mittelrahmige Stute erfolgreich ihre Leistungsprüfung und wurde im Jahr 2006 vom frisch gekörnten Gribaldi-Sohn Easy Game gedeckt. Die Idee der Anpaarung mit Easy Game stieß zunächst nicht bei allen Bekannten auf ungeteilte Begeisterung.

Neben einem jetzt dreijährigen Vollbruder zu Dalera wurden via Embryotransfer in diesem Jahr zwei weitere Vollgeschwister geboren. Zwei weitere Geschwister – DALLELIO und DALLELIA v. Millennium – folgen sechs- und achtjährig der großen Schwester auf dem Fuße. Dallenia siegte nach einem Jahr Fohlenpause unter Kristine Möller bereits mehrfach in schweren Dressuren und trug sie zum Titel der Luxemburger Meisterin. Ein Embryo vom internationalen Grand Prix-Sieger Imperio und Dallenia sorgte bei der Auktion des Trakehner Hengstmarktes für Begehrlichkeit und wurde für sensationelle 60.000 Euro versteigert. Dallenias Vollbruder Dalenlio qualifizierte sich in diesem Jahr unter dem Sattel von Benjamin Werndl zum Bundeschampionat des sechsjährigen Dressurpferdes und ist ebenfalls auf dem besten Weg ins große Viereck.

Silke Druckenmüller, für die Dalera erst ihr drittes selbstgezogenes Fohlen war, versprach sich von dem hochbeinigen Gribaldi-Sohn, dass er Sportlichkeit, Größe und Bewegungsstärke mitbringen sollte. Grundsätzlich wurden ihre Erwartungen in der braunen Stute auch erfüllt, einzig der Typ und damit ein gewisser Trakehner Charme fehlten dem großrahmigen Fohlen, das in seinen Kindertagen lieber galoppierte, als sich in großem Trab zu präsentieren.

So kam es, dass Silke ihre Easy Game-Tochter aus dessen erstem Jahrgang als Fohlen nicht „loswurde“ und selbst aufzog. Nicht so schlimm, wie sich später herausstellte, denn die in allem unkomplizierte Dalera ließ sich wie erhofft unter dem Sattel sehr gut an. Mit ersten Platzierungen in Reitpferdeprüfungen und einer erfolgreich absolvierten Stutenleistungsprüfung waren die Grundsteine für den beruflichen Werdegang der jungen Stute gelegt. Als Zuchtstute eintragen ließ Silke ihre mit so hervorragenden Reiteigenschaften ausgestattete Stute nie: „Sie hätte doch ohnehin keine guten Noten bekommen, wozu dann eintragen?“

Ziemlich unspektakulär und eher zufällig wechselte Dalera im fünften Lebensjahr den Besitzer. Werner Bergmann, ein Ausbilder aus dem Süden Deutschlands, kam regelmäßig zum Training in den Stall, in dem auch Silkes Pferde standen. Auf der Suche nach einem guten Nachwuchspferd fiel sein Blick auf die junge Dalera, die schließlich zur weiteren Ausbildung und zum Verkauf in seinen Stall wechselte. Von dort aus wurde Dalera an Beatrice Büchler-Keller verkauft, die die junge Stute selbst reiten wollte und zu diesem Zweck zunächst zu sich in die Schweiz holte. Durch Zufall erfuhr Silke Druckenmüller einige Zeit später, dass die weitere Ausbildung der inzwischen bis M ausgebildeten Dalera in die Hände von Jessica von Bredow-Werndl gelegt wurde. Was dann geschah, ist Geschichte, denn die Stute ging nicht zurück in die Schweiz, sondern wuchs mit Jessica zu einem Traumpaar zusammen, das seither (Trakehner) Dressurgeschichte schreibt.

BIO MEDICAL SYSTEMS
www.bio-medical-systems.de

BIO MEDICAL SYSTEMS - BMS GmbH
65205 Wiesbaden
Tel: 0611 - 719 091

Find us on
facebook

Impuls Dioden Laser
Mutliprog 2510



Impuls Dioden Laser
Mutliprog 2520



MDMS 2010
pulsierende
Magnetfeldtherapie



MDMS 2010
pulsierende
Magnetfeldtherapie



Kleintier

TRAKEHNER
VERBAND



TRAKEHNER HENGSTMARKT

OBEN | Der Hengst des Jahres 2021: Easy Game v. Gribaldi wurde beim Galaabend im Kreise seiner Menschen geehrt.

RECHTS | Dark Magic sorgte mit ihrer Vitalität und Bewegungskraft für Standing Ovations.

UNTEN | Silke Druckenmüller ist Trakehner Züchterin des Jahres und laut WBFSH-Rangliste auch international die erfolgreichste Züchterin im Dressurbereich.



Natürlich wurde TSF Dalera BB im Jahr 2021 (erneut) zum Trakehner des Jahres gekürt und natürlich wurde auch Silke Druckenmüller als Züchterin diese Ehre zuteil. Natürlich deswegen, weil auf sportlicher Bühne nicht mehr geht, als Jessica und Dalera in diesem Jahr erreicht haben.

Um diese großartigen Erfolge zu teilen und ausreichend zu würdigen, wurden die Züchterin Silke Druckenmüller, die Reiterin Jessica von Bredow-Werndl und die Besitzerin Beatrice Büchler-Keller zum Galaabend eingeladen. Mit anhaltenden Standing Ovations und großem Jubel feierte die emotionale Trakehner Familie die großartigen Erfolge vom „Team Dalera“ im Spot der Holstenhalle.

Besonders emotional wurde es, als Peter Kunath „seine“ Dark Magic in den Kreis der Würdenträger führte. Im stolzen Alter von 19 Jahren präsentierte sich die „Mutter des Erfolgs“ bei bester Gesundheit und der unerschütterlichen Gelassenheit einer Grand Dame, die sich der Bedeutung des Augenblicks durchaus bewusst ist. Auch in Erinnerung an Peters viel zu früh verstorbene Frau Silke flossen bei diesem besonderen Auftritt Tränen der Rührung. Begeisternder Applaus begleiteten die äußerst vitale und bewegungsstarke Stute bei ihren abschließenden Ehrenrunden an der Hand ihres Züchters Peter Kunath. Der Körkommissar ließ es sich trotz seines lädierten Knies nicht nehmen, die wunderbare Dark Magic im Rund der Holstenhalle aufs Feinste zu zelebrieren.

Trakehner Hengst des Jahres – Easy Game

Kaum hatte Dark Magic die Halle verlassen, betrat ihr „Partner“ und Daleras Vater Easy Game als Hengst des Jahres 2021 die Bühne. Gelassenen Schrittes präsentierte auch er sich den Zuschauern bei bester Verfassung und Vitalität, was nicht zuletzt auch die abschließende Ehrenrunde bewies.

Easy Game v. Gribaldi a.d. Evita v. Schwadronneur wurde 2003 bei Flip Willemsen in den Niederlanden geboren. Aufgezogen und zur Körung vorgestellt wurde der damals schon beeindruckende Easy Game von Joop van Uytert und Petra Wilm. Bekannt als Mr. Longlegs startete der hochgewachsene langbeinige Dunkelbraune im Gestüt Tasdorf seine Karriere in Zucht und Sport. In altersgemäßen Reitpferde- und Dressurpferdeprüfungen war Easy Game bis zur Klasse M siegreich, bevor er nach einer eher durchschnittlich absolvierten HLP in die Niederlande zog. Dort wurde er einige Jahre mit Erfolg als Sport- und Lehrpferd bis zur schweren Klasse eingesetzt, bevor er – auch aufgrund seiner überdurchschnittlichen Nachkommen – bei seinem Besitzer Joop van Uytert im niederländischen Heerwaarden wieder in den Deckeinsatz ging.

Easy Game wurde 2014 mit weniger als 100 Nachkommen zum Elitehengst proklamiert. Dabei ist nicht nur Dalera ein Aushängeschild für die erstklassige Vererbungskraft des Gribaldi-Sohnes, auch der Starvererber Millennium oder der amtierende Aachen-Sieger Hermès – ebenfalls gekürt in den Niederlanden – tragen als Nachkommen des Easy Game seinen Namen in die Welt.

Bei einem Blick in seine Abstammung verwundert es kaum, dass sich Easy Game ebenso wie sein Sohn Millennium so durchschlagend und souverän auch in Kombination mit den nationalen und internationalen Warmblutzüchten vererben. Weltvererber Gribaldi von Kostolany aus der Gondola von Ibikus war selbst unter Edward Gal international bis Grand Prix erfolgreich und beeinflusst mit seinen Nachkommen die moderne Dressurwelt. Jahrelang gehörte der Vater von beispielsweise Totilas, Painted Black, Orthilia oder Sister de Jeu gemeinsam mit De Niro zu den weltweit besten Dressurvererbern. Easy Games Mutter Evita hat den besten dänischen Dressurpferdvererber Schwadronneur v. Arogno a.d. Schwalbenburg v. Ibikus zum Vater. Bis heute ist Schwadronneur hinsichtlich seiner Exterieurzuchtwerte einer der Trakehner Spitzenreiter und auch im Sport zählte er durch zahlreiche internationalen Erfolge im Grand Prix zu den besten Dressurpferden Dänemarks. Die mütterliche Familie von Easy Game rundet dessen überaus exklusives Pedigree ab. Die Mutter Evita wurde 2001 tragend mit der Kaiser Wilhelm-Tochter Evivva von ihrem Züchter Bjarne Noergaard aus Dänemark über die

Auktion in Neumünster an Flip Willemsen in die Niederlande verkauft. Evita war 2004 Klassen- und Gesamtsiegerin sowie im Jahr 2012 Familiensiegerin bei den Landesschauen im Rheinland. Sie stellte mit Evivva, Elba, Elize, Evora, Elke und Elize von sechs verschiedenen Vätern überragende Schausiegerinnen bei Eintragungen, Landesschauen oder Jahressiegerstutenauswahlen. Easy Games Vollschwester Elba stellte mit Eichengold jüngst einen gekörten Sohn, Evivva ist Mutter der gekörten Hengste Easton und Empire State.

Easy Game stellte neben Millennium und Hermès mit Honoré du Soir, Best Game und Sir Easy bereits mehrere gekörte Söhne sowie 13 prämierte Töchter, darunter die Millennium-Vollschwester Maxima und Mille Grazie. Aus seinem ersten Zuchtjahr in den Niederlanden erblickten 32 Nachkommen das Licht der Welt, davon sind zwölf im Sport und zwei bis Grand Prix erfolgreich. Neben Hummer aus einer Jazz-Mutter ist das Hermès, der unter Dinja van Liere nicht nur den Grand Prix Spezial von Aachen gewann, sondern außerdem für die Olympischen Spiele gesetzt war. Aufgrund eines Formfehlers bei der Besitzerangabe durfte er in Tokyo jedoch nicht an den Start gehen.

Ehrenmitglied Otto Langels – 90 Jahre

Der Trakehner Züchter Otto Langels gründete vor fast 60 Jahren das Gestüt Hämlenschenburg am Fuße des gleichnamigen Schlosses an den Emmerauen. In diesem Jahr wurde er aufgrund seiner besonderen Leistungen für die Zucht des Trakehner Pferdes in seinem 91. Lebensjahr mit der Ehrenmitgliedschaft des Trakehner Verbandes

IHR PLUS AN PFERDELIEBE.

R+V-Pferdehaftpflicht-, Pferdeleben- und Pferde-OP-Kostenversicherung.

Rund ums Pferd:
Lassen Sie sich
von uns beraten!

R+V-Generalvertretung Kuschel
Telefon: 04324 88239-0 · 0171 7784147
Hauptstraße 24 · 24616 Hardebek

E-Mail: Alexander.Kuschel@ruv.de
www.kuschel-vtv.de

Generalvertretung



R+V DIE VERSICHERUNG MIT DEM PLUS.



TRAKEHNER HENGSTMARKT



OBEN LINKS | Bewundernswert: Otto Langels mit 90 Jahren im Kreise seiner Familie begeisterte das Publikum und appellierte eindringlich: „Glauben Sie an das Trakehner Pferd und halten Sie ihm die Treue.“
OBEN RECHTS | Beide sind maßgeblich an Trakehner Zuchtgeschichte beteiligt: Otto Langels auf Kostolany, der sein gesamtes Leben in Hämelschenburg beheimatet war.
UNTEN LINKS | Schilke sagte es voraus, Otto Langels hatte es längst gewusst: Ibikus v. Hertilas wurde zum Schlager der aufstrebenden und jetzt olympisch vergoldeten Trakehner Zucht.
UNTEN RECHTS | In Hämelschenburg geboren, in Dänemark gelebt, international ein Star in Zucht und Sport: Daleras und Millenniums Urgroßvater Schwadronneur prägt die moderne Trakehnerzucht.

► geehrt. Über 50 gekörte Hengste, unzählige prämierte Stuten und zahlreiche Sportpferde gingen und gehen aus der Hämelschenburger Zucht hervor, die Otto Langels – und das ist ihm besonders wichtig – gemeinsam mit seiner Frau Jutta aufgebaut und mit größter Leidenschaft gelebt hat, bis er das Gestüt vertrauensvoll in die Hände seiner Tochter Beate übergab.

Aus heutiger Sicht war Pferdezüchter, Reiter, Börsenfreak und Landwirt Otto Langels stets ein großer Visionär. Er war seiner Zeit oft voraus und ging als Pionier viele neue Wege. Sein Ziel vom Knochen- und bewegungsstarken kopfklaaren Reitpferd prägte dabei alle züchterischen Entscheidungen, die stets die Reiterei und dem Einsatz der Pferde unter dem Sattel zum Ziel hatten. Er war einer der ersten, der seine Zuchtpferde auch unter dem Sattel präsentierte und häufig bei Turnieren, Championaten oder Jagden an den Start brachte. Seine Hengste zelebrierte er eindrucksvoll in Schaubildern, wie zum Beispiel dem berühmten Phantom der Oper. Die Langel'schen Pferde demonstrierten am Langzügler, unter dem Damensattel oder abgelegt im Spot auf einmalige Art und Weise ihre Charakterstärke, Leistungsbereitschaft und vollstes Vertrauen zu ihrem Ausbilder. Doch nicht nur im Sattel war er für alles zu haben (einst ritt Otto Langels ein L-Springen im Damensattel), auch in der Zucht hatte er für damalige Zeiten

innovative Ideen. Er traf Entscheidungen, bevor sie zum Mainstream wurden und muss als Trendsetter bezeichnet werden. Beispielsweise reiste er ins benachbarte Ausland, um blutgeprägte Hengste für seine Zucht zu entdecken. Der Anglo-Araber Upan la Jarte AA aus Frankreich oder der englische Vollblüter Red Patrick xx aus Irland wurden nach Hämelschenburg geholt und angeritten, bevor sie in Hengstleistungsprüfungen gemeinsam mit Warmblütern geprüft wurden. Beide kamen anschließend in Hämelschenburg unter den Sattel und in den Deckeinsatz, bevor sie als Landbeschäler nach Warendorf wechselten. Zwar war Otto Langels als Züchter von Rennpferden nicht über die Maße erfolgreich, dennoch gehörte die in Irland gezogene englische Vollblutstute Vineyard Cat xx und im Anschluss an die Zeiten im Rennstall auch ihre Töchter zur Hämelschenburger Stutenherde. Insgesamt sechs Vollblutfohlen brachte Vineyard Cat xx in Hämelschenburg zur Welt, davon fünf mit Erfolgen und Siegen auf der Rennbahn. Der Hengst Vineyard Sprint xx war sportlich betrachtet wohl das erfolgreichste Zuchtprodukt mit fünf Siegen bei insgesamt 44 Starts in sechs Jahren auf der Rennbahn. Aber auch Vineux mit 42 Starts und drei Siegen sowie Vineyard Play mit 42 Stars und vier Siegen stehen für Haltbarkeit und Leistungsbereitschaft, die auch in der Trakehnerzucht von so großer Bedeutung sind.

In der Trakehnerzucht ist der Name Otto Langels untrennbar mit dem Hengst Kostolany verbunden. Der Siegerhengst des Jahres 1987 prägt die moderne Trakehnerzucht wie kaum ein anderer. Kostolany's Sohn Gribaldi aus der Zucht von Marika Werner – ebenfalls Siegerhengst und wie sein Vater Rappe mit vier weißen Söckchen – hat bereits Geschichte geschrieben und ist nicht zuletzt als Großvater von Dalera und Vater von Easy Game präsenter denn je. Selbst bis S-Dressur erfolgreich, war der prägende Rappe nicht überall beliebt – verkörperte er doch nicht in jeglicher Hinsicht den damals modernen Trakehner Typus.

Kostolany stammte ab von Enrico Caruso a.d. Kapstadt v. Falke und der Karben v. Ibikus. Er hatte damit denjenigen Hengst zum Urgroßvater, der vielleicht noch intensiver als Kostolany die heutige Sportpferdezucht beeinflusst. Diesen im Gestüt Webelsgrund geborenen Hengst sicherte sich Otto Langels bereits früh. Im Jahr 1969 notierte Dr. Fritz Schilke anlässlich der Körung in Neumünster: „Die kraftvollsten Bewegungen sind vielleicht dem braunen Ibikus v. Hertilas und der Isolda v. Impuls und der Isola Madre v. Pythagoras zuzusprechen. Über diesen Hengst hatte Fritz-Henning Bähre, Gestüt Webelsgrund, schon vorher disponiert, sodass er nicht durch die Versteigerung ging, auf der er sicherlich einen sehr beachtlichen Preis gebracht hätte. Langels, Hämelschenburg, hat schon eine Reihe ausgezeichneter Stuten, und dieser Hengst kann ein Schlager für die aufstrebende Zucht werden.“

Wie recht er hatte! Ibikus, der einige Jahre an der Emmer wirkte und dann nach Dänemark abgegeben wurde, passte hervorragend zu den Hämelschenburger Stuten. Vor allem mit Impuls-Töchtern schuf der Impuls-Enkel ein großartiges Fundament für die Zucht von leistungsstarken Sportpferden jeglicher Facon. Auch die prägenden Hämelschenburger Gründerstuten Karben (unter anderem Großmutter von Kostolany und Caprimond) sowie Schwalbenburg (unter anderem Mutter der gekörten Hengste Schwadronneur, Stradivari, Sanssouci und Showmaster sowie der Elitestute Schwalbenlust) entspringen dieser Passerpaarung mit direkten Blutanschluss auf den Vererber Impuls.

Ein Blick in das erlesene Pedigree der Olympiasiegerin TSF Dalera BB führt an vielen Stellen nach Hämelschenburg und verdeutlicht das Wirken und den enormen Einfluss der am Fuße des Schlosses geborenen und aufgewachsenen Pferde. Allein Ibikus ist sieben Mal in Daleras Ahnengalerie vertreten und mit sieben von 16 Pferden in der vierten Generation stammen fast 50 Prozent von Daleras Vorfahren aus Hämelschenburg. Über Easy Game, dessen Vater Gribaldi aus einer Ibikus-Mutter bei Otto Langels aufgewachsen ist, seinen in Hämelschenburg geborenen Großvater Schwadronneur bis hin zu Easy Games vierter Mutter Elite, die den ebenfalls in Hämelschenburg aufgewachsenen Ibikus-Sohn Raubritter zum Vater hat, finden sich schon auf der väterlichen Seite viele Langels'sche Zuchtprodukte in ihren Ahnen. Doch auch Dark Magic hat genetische Wurzeln in Hämelschenburg: Ihr Vater Handryk ist ein Sohn des Van Deyk, dessen Mutter Vanessa aus der Zucht von Otto Langels stammt.

Weiterhin gehört auch Handryks Mutter Habiana in diese Reihe, denn ihre ebenfalls in Hämelschenburg geborene und bezeichnerweise Hämelschenburg getaufte Mutter stammt ab von Ibikus a.d. Hymna v. Hertilas. Die Stute Hämelschenburg ist damit auf Ibikus' direkte Vorfahren ingezogen, führt sie doch mit Herbstgold, Loretto und Impuls drei seiner vier Großeltern doppelt in der dritten Generation. Wie präsent ihr besonderes Pedigree noch heute ist, zeigen ihre als Jahressiegerstuten ausgezeichneten Urenkelinnen Helene und Salvana's Helena, deren Großmutter Habsburg eine mütterliche Halbschwester zu Handryk ist. Hier war es Hans-Eberhard Schneider, der als Züchter von Van Deyk und Habiana Weitsicht bewies. Sowohl Vanessa als auch Hämelschenburg erwarb er von Otto Langels und gründete damit einen bis heute präsenten und besonders erfolgreichen Zweig dieser Familie.

Es hieß Eulen nach Athen zu tragen, wollte man die züchterischen und sportlichen Erfolge des Otto Langels und seiner Familie vollständig niederschreiben. Mit der Ehrenmitgliedschaft des Trakehner Verbandes wird ihm eine wichtige Ehre zuteil, die das Ausmaß seines züchterischen Wirkens für die Trakehner Gesamtzucht auszeichnet. Sa-Lü

Randnotizen



Jessica von Bredow-Werndl bedankte sich nach ihrem Auftritt beim Stellvertretenden Zuchtleiter Neel-Heinrich Schoof: „Schön war's bei Euch! Danke für diese sehr schöne, emotionale und feierliche Ehrung. Es ist wirklich eine ganz besondere Gemeinschaft, die Ihr über all die Jahre geschaffen und bewahrt habt. Danke. Alles Liebe, Jessica“

Sie hat schon einige Trakehner Dressurpferde in den Sport begleitet und jetzt hat sie die weitere Ausbildung des gekörten Kwahu übernommen: Die Olympionikin **Helen Langehagenberg** zeigte sich von der Gelassenheit des jungen Hengstes beim ersten gemeinsamen Auftritt im Hexenkessel der Gala-Schau begeistert.

Championatsreiter **Andreas Ostholt** war unermüdlich im Einsatz: als Richter im Freispring-Cup, als Kommentator des Freispringens der Hengste und beim Auftaktschaubild der Gala mit fünf vierjährigen Hengsten mit Busch-Ambitionen. Und ein neues Pferd hat er nach dem Hengstmarkt auch im Stall: den besten Springhengst und Hengst mit dem höchsten Blutanteil der Körung, Kadre Blanc. Der kernige

Schimmel verzeichnet mit Bonaparte N AA denselben Vater wie sein Vier-Sterne-erfolgreiches Nachwuchspferd Höhenflug TSF.

Die Worte fehlen ihm fast nie – und das seit 25 Jahren! Seit genau einem Vierteljahrhundert moderiert **Jan Tönjes** die Trakehner Gala-Schau und durfte somit 2021 ein kleines Jubiläum feiern. Die vier Jahreszeiten außerhalb des Trakehner Hengstmarktes erleben ihn seit über zehn Jahren als Chefredakteur des Magazins St. Georg, weltweit unterwegs, im Zuchtgeschehen der deutschen Verbände sat-

telfest und für das Wohl der Pferde immer wieder unerschrocken investigativ auf Kurs. Dafür wurde seine journalistische Arbeit unter anderem mit dem Silbernen Pferd und dem Alltec Media Award ausgezeichnet. Schön, Dich bei den Trakehern zu haben, Jan!

Der in Litauen ungemein leistungsbetont gezogene vierjährige Schimmelwallach HELIS v. Eisfreund wird künftig die Trakehner Riege von **Sophie Leube** bereichern. Das Ehepaar **Weißkirchen** ersteigerte das Nachwuchstalent gemeinsam mit **Ludger Brun** unter der Firmierung „Future Stars Helis“ für die frischgebackene Vier-Sterne-Siegerin.

